



Halbjahresfinanzbericht 2025 / 2026

der LS telcom Aktiengesellschaft

für den Zeitraum vom 01.10.2025 bis 31.03.2026

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen, Aktionäre und Geschäftspartner, liebe Mitarbeitende der LS telcom AG,

bevor wir Ihnen unsere Sicht auf das erste Geschäftshalbjahr 2025/2026 darlegen, möchten wir uns zunächst in eigener Sache an Sie wenden.

Plötzlich und unerwartet ist im Mai 2026 unser langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender Herr Dr. Winfried Holtermüller verstorben. Herr Dr. Holtermüller gehörte dem Aufsichtsrat seit der Gründung der Gesellschaft im Jahr 2000 an und stand dem Gremium seitdem ununterbrochen als Vorsitzender vor. In dieser Zeit hat er die Entwicklung unseres Unternehmens mit großer Expertise, Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein begleitet. Wir verlieren mit Herrn Dr. Holtermüller eine hochgeschätzte Persönlichkeit, einen guten Freund, dessen Rat und Engagement für unser Unternehmen von großer Bedeutung waren. Unser aufrichtiges Mitgefühl und Beileid gelten seiner Familie und allen Angehörigen.

Der Aufsichtsrat hat am 08.05.2026 Herrn Mario Lebherz, Technologieinvestor aus Berlin und Aufsichtsratsmitglied seit März 2025, zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Roland Götz wird nach 26 Jahren Tätigkeit als Vorstandsmitglied der LS telcom AG sowie nach insgesamt 32 Jahren Zugehörigkeit zum Unternehmen zum Ende seiner Vertragslaufzeit am 30.09.2026 auf eigenen Wunsch und aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausscheiden. Die Entscheidung erfolgte im besten gegenseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat. Roland Götz hat die Entwicklung der Gesellschaft über viele Jahre hinweg maßgeblich mitgestaltet und geprägt. Der Prozess zur Neubesetzung einer Vorstandsposition wurde eingeleitet und mit Walter Denk im Juni 2026 ein neues Vorstandsmitglied bestellt. Der Vorstand Dr. Georg Schöne hat einen 2-Jahresvertrag abgeschlossen, der mit Ablauf des 30.09.2028 endet. Herr Dr. Schöne wird die Rolle des CEO bis Juni 2027 weiter ausüben. Nach einer Übergabephase wird Herr Denk anschließend die CEO-Funktion übernehmen.

Kommen wir nun zu den Entwicklungen im ersten Halbjahr 2025/2026. Insgesamt hat sich das Marktumfeld im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert. Für unsere klassischen Lösungen in den Bereichen Spektrum-Management sowie Spektrum-Monitoring für Behörden und Ministerien sehen wir bei Neuprojekten weiterhin eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft. Wesentliche Gründe hierfür sind aus unserer Sicht die anhaltenden geopolitischen Spannungen sowie die damit verbundenen Verschiebungen staatlicher Budgetprioritäten hin zu Sicherheit und Verteidigung. Entsprechend werden Auftragseingänge und Umsätze derzeit wesentlich durch die Verlängerung bestehender Wartungs- und Supportverträge getragen.

Gleichzeitig haben wir unsere Anstrengungen im Bereich Defense sowie im Umfeld Kritischer Infrastrukturen sowohl produktseitig als auch vertrieblich konsequent weiter verstärkt und konnten hier bereits erste Erfolge erzielen. So wird nun eines der bereits akquirierten Projekte aus dem Mittleren Osten umgesetzt, nachdem final die Exportgenehmigung erteilt wurde. Außerdem erhielten wir Aufträge im NATO-Bereich für die Unterstützung von Missionen mit unserer Technologie und Expertise. Weitere Defense-Projekte sind aktuell kurz vor der Erteilung.

Mit unseren innovativen Lösungen adressieren wir zunehmend neue Anwendungsfelder im sicherheitskritischen Umfeld. Aufgrund der typischerweise langen Beschaffungs- und Vergabeprozesse rechnen wir in den kommenden Quartalen mit zusätzlichen Wachstumsimpulsen aus diesem Bereich.

Das Marktumfeld im Mittleren Osten ist durch die aktuelle Lage sehr herausfordernd sowohl in der Akquise als auch bei der Umsetzung. Zudem führt die internationale Gemengelage zu immer mehr Forderung nach lokaler Präsenz und „Boots on the Ground“. Durch unsere Außenstellen haben wir hier oft eine gute Ausgangslage, aber die Umsetzung solcher Wünsche sowie die Einbindung lokaler Komponenten in das Gesamtsystem stellen uns vor wesentliche Herausforderungen.

Trotzdem konnten wir uns in diesem Umfeld insgesamt gut behaupten und mit einem Umsatz im ersten Halbjahr 2025/2026 in Höhe von EUR 17,1 Mio. nahezu das Umsatzniveau des Vorjahres erzielen.

Das EBIT lag wie bereits im Vorjahr mit TEUR -816 leicht im negativen Bereich.

Für das zweite Geschäftshalbjahr erwarten wir eine deutliche Belebung des Geschäfts. Grundlage hierfür sind insbesondere bereits laufende beziehungsweise konkret erwartete Projektabrufe sowie die planmäßige Umsetzung größerer Projekte im weiteren Jahresverlauf. Zusätzlich erwarten wir positive Impulse aus den in den vergangenen Quartalen verstärkten Aktivitäten in den Bereichen Defense. Vor diesem Hintergrund bestätigen wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2025/2026, mit einem erwarteten Umsatz zwischen EUR 37,0 Mio. und EUR 42,0 Mio. sowie ein EBIT in einer Bandbreite von EUR 0,4 Mio. und EUR 1,6 Mio.

Wir bedanken uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen, bei unseren Kunden für die weiterhin partnerschaftliche Zusammenarbeit in einem anspruchsvollen Marktumfeld sowie bei unseren Mitarbeitenden für ihren überaus engagierten Einsatz.

Im Juni 2026

Der Vorstand der LS telcom AG

Dr. Georg Schöne Walter Denk Roland Götz

Die LS telcom im Überblick

Die LS telcom AG (ISIN: DE0005754402; WKN: 575440) mit Hauptsitz in Lichtenau (Baden) ist führender Anbieter von Softwarelösungen und -systemen für die effiziente Nutzung des Funkfrequenzspektrums in allen Funkdiensten. Dabei positioniert sich LS telcom als „Center of Excellence“ für Spektrum-Management und sicherheitskritische Anwendungen, so dass Kunden zusätzlich zur Software integrierte Systeme und Hardware-Lösungen beziehen können, bis hin zu Beratung, Integration und langfristigem Support.

Die Lösungen der LS telcom Firmengruppe sowie ihre umfassende Fachkompetenz können über nahezu alle Branchen und Anwendungsgebiete eingesetzt werden. Zu den klassischen Kunden gehören Regulierungsbehörden und Telekommunikationsministerien. Mit Fortschreiten der Digitalisierung haben sich die Einsatzfelder um ein Vielfaches erhöht: Verteidigung, Sicherheitsbehörden, kritische Infrastrukturen, Flughäfen, Transport und Verkehr sowie viele weitere Branchen.

Zum Produktportfolio und den Anwendungen gehören insbesondere voll integrierte Frequenzmanagement- und Funküberwachungs-Lösungen, optimale Planung von Funknetzen, Minimierung von Funkstörungen, Implementierung und Optimierung von Netzen sowie Sendersysteme in standardisierten Containerlösungen ebenso wie technische Analyse- und Planungs-Software oder kompetente Beratung in Strategie- und Umsetzungsfragen. Mit über 30 Jahren Erfahrung und eigenentwickelten Technologien adressiert LS telcom zunehmend auch den wachsenden Markt für elektromagnetische Spektrumoperationen (EMSO) und Software-Defined Defense.

Die starke Marktposition von LS telcom wird dadurch unterstrichen, dass sich bereits Regulierungsbehörden, Telekommunikations-, Verteidigungs- und Innenministerien, Organisationen im Bereich öffentliche Sicherheit, Betreiber Kritischer Infrastrukturen sowie Unternehmen unter anderem aus den Bereichen Flughafenbetrieb, öffentlicher Personennahverkehr sowie Öl- und Gasförderung in mehr als 100 Ländern für Lösungen und Beratungsleistungen von LS telcom entschieden haben.

Zum LS telcom Konzern gehören Tochtergesellschaften und Beteiligungen in allen wesentlichen Märkten, u. a. in Australien, Frankreich, Großbritannien, Indien, Kanada, Südafrika, in den USA und im Mittleren Osten.

Wesentliche Kennzahlen des LS telcom Konzerns (nach IFRS)

in TEUR	Halbjahresfinanzbericht 01.10.2025 - 31.03.2026	Halbjahresfinanzbericht 01.10.2024 - 31.03.2025
Umsatzerlöse	17.081	17.705
EBITDA	1.903	1.996
EBIT	-816	-639
EBT	-1.104	-833
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-119	-1.402
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.211	-2.130
Konzern-Periodenergebnis (nach Minderheitenanteile)	-1.510	-1.078
Ergebnis je Aktie (in EUR) (nach Minderheitenanteile)	-0,26	-0,19
Eigenkapitalquote (in %)	36	33
Mitarbeiteranzahl zum Stichtag	273	285

Zwischenabschluss der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, zum 31.03.2026

Konzern-Bilanz (IFRS)

Aktiva

in TEUR	Halbjahresfinanz- bericht zum 31.03.2026	Konzern-Jahres- abschluss zum 30.09.2025
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	11.295	11.429
Geschäfts- und Firmenwert	4.989	4.908
Sachanlagen	4.205	4.533
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	357	359
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16	15
Latente Steuern	984	954
	21.847	22.198
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	990	1.040
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertrags- vermögenswerte	8.097	7.763
Liquide Mittel	2.766	5.720
Ertragsteuerforderungen	0	9
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.766	1.020
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2	20
	14.621	15.572
Summe Vermögenswerte	36.468	37.770

Passiva

in TEUR	Halbjahresfinanz- bericht 31.03.2026	Konzern-Jahres- abschluss zum 30.09.2025
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.817	5.817
Kapitalrücklage	7.644	7.644
Gewinnrücklagen	-129	-129
Rücklage aus Währungsumrechnung	-678	-715
Konzern-Bilanzgewinn	823	2.333
Eigene Anteile	-49	-49
Anteile anderer Gesellschafter	-154	-128
Summe Eigenkapital	13.274	14.773
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	204	204
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.258	9.302
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6	32
Latente Steuern	3.026	2.726
	11.495	12.264
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	153	292
Kurzfristige Rückstellungen	62	187
Erhaltene Anzahlungen und Vertragsverbindlichkeiten	1.121	2.014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.611	1.691
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.099	1.433
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.652	5.116
	11.699	10.733
Summe Schulden	23.194	22.997
Summe Eigenkapital und Schulden	36.468	37.770

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	Halbjahresfinanz- bericht 01.10.2025 - 31.03.2026	Halbjahresfinanz- bericht 01.10.2024 - 31.03.2025
Umsatzerlöse	17.081	17.705
Sonstige betriebliche Erträge	243	583
Erhöhung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	-150	-192
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.094	1.963
Gesamtleistung	19.268	20.059
Materialaufwand	3.589	3.327
Personalaufwand	10.953	11.696
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens	2.719	2.635
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.823	3.040
Betriebsergebnis	-816	-639
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-15	58
Zinserträge	8	46
Zinsaufwendungen	281	298
Finanzergebnis	-288	-194
Ergebnis vor Steuern	-1.104	-833
Ertragsteuern	443	445
Periodenergebnis	-1.547	-1.278
Währungsdifferenzen	48	-41
Sonstiges Ergebnis der Periode (nach Steuern)	48	-41
Summe Gesamtergebnis der Periode	-1.499	-1.319
Zurechnung des Periodenergebnisses		
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-37	-200
Ergebnisanteil der Aktionäre der LS telcom AG	-1.510	-1.078
	-1.547	-1.278
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode		
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-25	-212
Ergebnisanteil der Aktionäre der LS telcom AG	-1.473	-1.107
	-1.499	-1.319
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) in EUR	-0,26	-0,19
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert /verwässert) in Tsd. Stück	5.793	5.793

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	Halbjahresfinanz- bericht 01.10.2025 - 31.03.2026	Halbjahresfinanz- bericht 01.10.2024 - 31.03.2025
Periodenergebnis	-1.547	-1.278
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Gegenstände des Sachanlagevermögens	2.498	2.395
+ Abschreibungen auf Nutzungsrechte nach IFRS 16	221	240
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-276	17
-/+ Zunahme/Abnahme aktive latente Steuern	-31	-9
+/- Zunahme/Abnahme passive latente Steuern	301	282
+/- Gezahlte Ertragsteuern abzüglich erhaltene Ertragsteuern	157	87
-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	576	-1.583
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-9
+/- Zinsaufwendungen/ Zinserträge	273	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Aktiva	-1.888	-3.027
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Passiva	-403	1.483
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-119	-1.402
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	9
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.220	-2.185
+ Erhaltene Zinsen	8	46
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.211	-2.130
- Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-199	-231
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	0
- Auszahlungen zur Tilgung von Finanzkrediten	-250	-988
- Gezahlte Zinsen	-240	-257
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-689	-1.476
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.019	-5.008
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	65	-23
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.719	7.079
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.765	2.048

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Eigene Anteile	Konzern-Bilanz-gewinn	Summe	Anteile fremder Gesellschafter	Konzern Eigenkapital
Stand am 01.10.2024	5.817	7.644	-129	-632	-49	1.551	14.202	115	14.317
Gesamtergebnis	0	0	0	-29	0	-1.078	-1.107	-212	-1.319
Ausschüttung an Aktionäre									
Stand am 31.03.2025	5.817	7.644	-129	-661	-49	473	13.095	-97	12.998

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Eigene Anteile	Konzern-Bilanz-gewinn	Summe	Anteile fremder Gesellschafter	Konzern Eigenkapital
Stand am 01.10.2025	5.817	7.644	-129	-715	-49	2.333	14.901	-128	14.773
Gesamtergebnis	0	0	0	36	0	-1.510	-1.473	-25	-1.499
Ausschüttung an Aktionäre									
Stand am 31.03.2026	5.817	7.644	-129	-678	-49	823	13.428	-154	13.274

Anhang (verkürzt)

Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ vom 01.10.2025 bis zum 31.03.2026 erstellt und umfasst die Zahlenangaben zu Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Angaben zum Ergebnis je Aktie, eine Kapitalflussrechnung sowie den Eigenkapitalspiegel, jeweils mit Vergleichsangaben für den relevanten Vorjahreszeitraum.

Der Bericht basiert auf den Rechnungslegungsgrundsätzen nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Es wurden grundsätzlich dieselben Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wie im letzten Konzern-Abschluss verwendet.

Aus den Änderungen der IFRS ergeben sich für das Geschäftsjahr keine wesentlichen Änderungen.

Die Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern entspricht der im vorangegangenen Geschäftsjahresabschluss verwendeten Methode.

Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem letzten Geschäftsbericht ergab sich keine Änderung im Konsolidierungskreis.

Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierung erfolgt nach derselben Methodik, die auch im letzten Jahresabschluss angewandt wurde.

Erläuterung zur Bilanz

Da dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie im letzten Jahresabschluss angewandt wurden, gelten diese qualitativ im Wesentlichen auch für diesen Zwischenabschluss. Es werden hier lediglich spezielle Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die wesentliche Änderungen der Beträge gegenüber dem letzten Jahresabschluss aufweisen.

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte sind gegenüber dem letzten Jahresabschluss zum 30.09.2025 um TEUR 351 auf EUR 21,8 Mio. gesunken. Dies beruht im Wesentlichen auf dem durch Abschreibungen bedingten Rückgang der Sachanlagen und dem Rückgang der immateriellen Vermögenswerte.

Vorräte

Gegenüber dem letzten Bilanzstichtag ist diese Position um TEUR 50 auf TEUR 990 gesunken. Während die Vorräte für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um TEUR 98 zunahmen, gingen die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen um TEUR 148 zurück.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Wert dieser Position (EUR 5,1 Mio.) ist gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr (EUR 5,5 Mio.) um TEUR 440 zurückgegangen.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sowie der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Bestand des Finanzmittelfonds beliefen sich zum 31.03.2026 auf EUR 2,8 Mio. gegenüber EUR 5,7 Mio. zum 30.09.2025. Der Finanzmittelfonds entspricht den liquiden Mitteln nach Berücksichtigung kurzfristiger finanzieller Kontokorrentverbindlichkeiten. Die Entwicklung dieser Bilanzposition wird im nachfolgenden Zwischenlagebericht im Kapitel „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ im Abschnitt „Entwicklung des Finanzmittelfonds“ näher erläutert.

Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Dieser Bilanzposten (EUR 2,8 Mio.) ist um EUR 1,7 Mio. gegenüber dem letzten Jahresabschluss (EUR 1,0 Mio.) gestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus kurzfristigen Steuerforderungen.

Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Diese Position stellt die langfristigen Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen und Leasingverträgen dar und ist um EUR 1,0 Mio. auf EUR 8,3 Mio. gesunken. Der Hauptgrund für diesen Rückgang ist der gesunkene langfristige Anteil eines Liquiditätskredites.

Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen i. H. von insgesamt TEUR 215 sind gegenüber dem letzten Jahresabschluss (TEUR 479) aufgrund des Verbrauchs von Provisionsrückstellungen von Fremddienstleistern sowie des Verbrauchs von Steuerrückstellungen um TEUR 264 gesunken.

Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. sind um TEUR 838 niedriger als zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (EUR 1,9 Mio. zum 30.09.2025).

Vertragsverbindlichkeiten

Diese Position zeigt nach IFRS 15 die Vertragsverbindlichkeiten, welche um TEUR 54 auf TEUR 24 gesunken sind.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Berichtszeitraum von EUR 1,7 Mio. auf EUR 1,6 Mio. gesunken.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten i. H. von EUR 2,1 Mio. enthalten sowohl den kurzfristigen Anteil aus Leasingfinanzierungen als auch aus Bankdarlehen. Der Anstieg in Höhe von TEUR 667 gegenüber dem Vorjahr wurde im Wesentlichen verursacht durch den Anstieg des kurzfristigen Anteils der Bankdarlehen.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem letzten Jahresabschluss um EUR 1,5 Mio. auf EUR 6,7 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern zurückzuführen.

Erläuterung zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Da dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie im letzten Jahresabschluss angewandt wurden, gelten diese qualitativ im Wesentlichen auch für diesen Zwischenabschluss. Es sind insofern keine weiteren Erläuterungen notwendig.

Bezüglich der Positionen, die wesentliche Änderungen der Beträge im Vorjahresvergleich aufzeigen, wird auf die Ausführungen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im nachfolgenden Zwischenlagebericht verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31.03.2026

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Gesellschaft Dr. Winfried Holtermüller ist Anfang Mai 2026 verstorben.

Der Aufsichtsrat der LS telcom AG hat daraufhin Mario Lebherz, Technologieinvestor aus Berlin, zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt. Prof. Dr. Winfried Lieber verbleibt als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender.

Zudem hat der Aufsichtsrat der LS telcom AG Herrn Walter Denk mit Wirkung zum 8. Juni 2026 zum weiteren Vorstandsmitglied der LS telcom AG bestellt. Er wird im Juni 2027 die Position des Sprechers des Vorstands übernehmen.

Darüber hinaus ergaben sich nach dem Bilanzstichtag keine weiteren wesentlichen Ereignisse mit besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Zwischenlagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Marktumfeld und Absatzentwicklung

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025/2026 blieb das Marktumfeld in den Kernmärkten der LS telcom herausfordernd. LS telcom beobachtet weiterhin eine Zurückhaltung bei staatlichen Aufträgen für Investitionen in Funkfrequenz- und Spektrum-Management-Projekten. Gleichzeitig sind die Vergabeprozesse im Bereich Verteidigung langwierig. Zusätzlich belastet die insgesamt schwache wirtschaftliche Dynamik in Europa die Investitionsbereitschaft. In diesem Umfeld konnte sich LS telcom vergleichsweise gut behaupten. Der Auftragsbestand lag gegenüber dem Stichtag 30.09.2025 mit EUR 36,5 Mio. auf stabilem Niveau.

Im Berichtszeitraum konnten unter anderem neue Aufträge aus Nordamerika im Zusammenhang mit einer internationalen Großsportveranstaltung gewonnen werden. Darüber hinaus erhielt LS telcom einen weiteren bedeutenden Auftrag aus dem Verteidigungsumfeld eines NATO-Mitgliedstaates. Die Lösungen von LS telcom kommen dabei insbesondere im Bereich des sicheren und störungsfreien Frequenzmanagements zum Einsatz.

Zudem wurde mit einem langjährigen Bestandskunden ein umfangreicher Wartungsvertrag verlängert, wodurch die bestehende Zusammenarbeit langfristig fortgeführt werden konnte.

Umsatzentwicklung

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025/2026 lag der Umsatz mit EUR 17,1 Mio. (i. V. EUR 17,7 Mio.) leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die Umsatzentwicklung spiegelt insgesamt die verhaltene Nachfrage auf den klassischen Absatzmärkten der LS telcom wider.

Das EBIT belief sich auf TEUR -816 nach TEUR -639 im Vorjahreszeitraum. Die Differenz zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen durch einen Rückgang der Währungsgewinne aus Konsolidierungseffekten innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 320 auf TEUR 55 nach TEUR 375 im Vorjahr.

Entwicklung in den Segmenten

In der Berichtsperiode waren die Umsätze der drei Segmente nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Im Kernsegment „Softwaresysteme“ wurde ein Umsatz von EUR 11,5 Mio. erzielt und war damit stabil im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse des Segments setzen sich im Wesentlichen aus wiederkehrenden Wartungserlösen sowie Software-Projektumsätzen für bestehende und neue Projekte zusammen. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025/2026 lagen die Wartungserlöse mit EUR 6,8 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres (i. V. EUR 7,2 Mio.). Der Umsatzbeitrag des Segments Softwaresysteme betrug 67 % nach 65 % im Vorjahreszeitraum.

Das Segment „Dienstleistungen“ erzielte Umsätze in Höhe von EUR 3,0 Mio. nach EUR 3,7 Mio. im Vorjahreszeitraum und trug damit rund 18 % zum Konzern-Halbjahresumsatz bei (i. V. 21 %).

Das Segment „Hardwarenahe Systeme“ steuerte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres rund 15 % zum Gesamtumsatz bei. Die Umsatzerlöse des Segments lagen mit EUR 2,6 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres.

Auf der Ebene der einzelnen Unternehmenssegmente stellt sich die Umsatz- und EBIT-Verteilung wie folgt dar:

in TEUR	Umsatz Halbjahres- finanzbericht 01.10.2025 - 31.03.2026	Umsatz Halbjahres- finanzbericht 01.10.2024 - 31.03.2025	Veränderung	EBIT Halbjahres- finanzbericht 01.10.2025 - 31.03.2026	EBIT Halbjahres- finanzbericht 01.10.2024 - 31.03.2025
Hardwarenahe Systeme	2.612	2.570	2%	-395	-589
Dienstleistungen	3.004	3.656	-18%	95	318
Softwaresysteme	11.466	11.479	0%	-516	-368
Insgesamt	17.081	17.705	-4%	-816	-639

In den ausländischen Märkten wurden im Berichtszeitraum rund 88 % des Konzernumsatzes erzielt. Die Region Europa trug 19 % zu den Konzern Erlösen bei, 69 % verteilen sich auf die restlichen Regionen.

Das Segment „Hardwarenahe Systeme“ beschreibt die Teilgeschäfte mit Hardware-Systemlösungen, typischerweise mit höherem Materialeinsatz. In „Hardwarenahe Systeme“ gehen beispielsweise die Lieferung und Implementierung von integrierten Funkmesssystemen mit oder auch der Aufbau von Sender- oder Generatoranlagen, deren Installation und Inbetriebnahme. Das EBIT des Segments lag bei TEUR -395 (im Vergleich zu TEUR -589 im Vorjahr).

Unter „Dienstleistungen“ werden sämtliche Tätigkeiten zusammengefasst, die LS telcom in Form von Trainings-, Planungs-, Ingenieur- und Beratungsdienstleistungen für unterschiedliche Kunden erbringt und die nicht Teil von Software- oder Hardwareprojekten sind. Als Kunden werden hier unter anderem spezielle Nutzer von Funkfrequenz, Netzbetreiber und Regulierungsbehörden bedient. Das Segment-EBIT ging auf TEUR 95 zurück (i. V. TEUR 318).

Das Segment „Softwaresysteme“ beinhaltet das reine Softwaregeschäft, einschließlich des Projektgeschäfts (mit Regulierungsbehörden und anderen Kunden), bei dem Produkte aus unterschiedlichsten Bereichen (Rundfunk-, Mobilfunk- und Richtfunkplanungsmodule sowie administrative Datenbanklösungen) zum Einsatz kommen und von der LS telcom in umfassende Systemlösungen integriert werden. Dieses Berichtssegment umfasst daneben auch das Geschäft mit einzelnen, softwarebasierten Funknetzplanungsprodukten (Einzelmodule) und betrifft damit überwiegend das klassische, skalierbare Software-Lizenzgeschäft. Der Verkauf von solchen Einzelmodulen enthält typischerweise weniger Anpassungsleistungen als die vorgenannten, umfangreicheren und komplexeren Softwareprojekte. Der Umsatz des Segments blieb mit EUR 11,5 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres. Das EBIT des Segments belief sich auf TEUR -516 in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025/2026 nach TEUR -368 im Vorjahreszeitraum.

Mitarbeitende

Zum 31.03.2026 beschäftigte der LS telcom Konzern weltweit 273 Mitarbeitende (als Vollzeitäquivalent gerechnet), gegenüber 276 Mitarbeitenden zum Stichtag 30.09.2025.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Entwicklung von Umsatz und Gesamtleistung

Der Umsatz der LS telcom Gruppe belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 17,1 Mio. nach EUR 17,7 Mio. im Vorjahreszeitraum. Auch die Gesamtleistung reduzierte sich leicht von EUR 20,1 Mio. auf EUR 19,3 Mio.

Die Entwicklung des Umsatzes und der Gesamtleistung ist weiterhin auf eine zurückhaltende Investitionstätigkeit insbesondere bei Funk- und Frequenzmanagement-Projekten seitens Behörden und Ministerien zurückzuführen. LS telcom sieht die Gründe hierfür in der schwachen konjunkturellen Entwicklung in Europa, den geopolitischen Verwerfungen wie den Russland-Ukraine-Krieg sowie den Konflikt zwischen Iran und den USA. Zusätzlich scheinen derzeit die Ausgaben-Priorisierungen in den Bereichen wie Verteidigung und Soziales zu liegen.

Konsequenterweise haben wir unsere Anstrengungen im Bereich Defense sowie im Umfeld Kritischer Infrastrukturen sowohl produktseitig als auch vertriebslich konsequent weiter verstärkt. So wird nun eines der bereits akquirierten Projekte aus dem Mittleren Osten umgesetzt, nachdem final die Exportfreigabe erteilt wurde. Außerdem erhielten wir Aufträge im NATO-Bereich für die Unterstützung von Missionen mit unserer Technologie und Expertise. Weitere Defense-Projekte sind aktuell kurz vor der Erteilung.

Trotzdem ist zu berücksichtigen, dass im Bereich Verteidigung die Vergabeprozesse für neue Projekte teilweise sehr langwierig sind.

Die Erlöse aus Wartungsumsätzen lagen mit EUR 6,8 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau (i. V. EUR 7,2 Mio.). Das hängt auch mit den teilweise sehr langwierigen Vertragsvergabeprozessen zusammen, so dass Wartung dann zwar auch für bereits vergangene Monate beauftragt wird, aber die Zuteilung sehr umständlich ist. Die Wartungserlöse haben wiederkehrenden Charakter und sind damit eine wichtige Säule in der Umsatzentwicklung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei TEUR 243 gegenüber TEUR 583 im Vorjahr.

Im ersten Halbjahr 2025/2026 waren die aktivierten Eigenleistungen mit EUR 2,1 Mio. (i. V. EUR 2,0 Mio.) unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Die aktivierten Eigenleistungen spiegeln hauptsächlich den Anteil der weiteren Entwicklungsaufwendungen für die mySPECTRA Plattform-Komponenten.

Entwicklung der Kosten

Der Materialaufwand erhöhte sich von EUR 3,3 Mio. im ersten Halbjahr 2024/2025 auf EUR 3,6 Mio. in der Berichtsperiode. Der Materialaufwand setzt sich aus Aufwendungen für bezogene Leistungen und Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zusammen. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich vorwiegend um Aufwendungen für Fremddienstleister.

In der Berichtsperiode hat LS telcom den Einsatz der Fremddienstleister deutlich reduziert. Entsprechend gingen die Aufwendungen für bezogene Leistungen aufgrund des geringeren Bedarfs an Fremddienstleistungen um 22 % auf EUR 1,8 Mio. (i. V. EUR 2,4 Mio.) zurück.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stiegen aufgrund von materialintensiver Projekte um 83 % auf EUR 1,7 Mio. (i. V. EUR 1,0 Mio.).

Der Personalaufwand weist mit EUR 11,0 Mio. (i. V. EUR 11,7 Mio.) gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 6 % aus, was auf einen Rückgang des durchschnittlichen Personalbestands auf 273 Mitarbeitende (i. V. 285 Mitarbeitende) zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum bei EUR 2,7 Mio. (i. V. EUR 2,6 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7 % auf EUR 2,8 Mio. (i. V. EUR 3,0 Mio.). Maßgeblich hierfür waren insbesondere niedrigere Vertriebskosten, die sich von EUR 1,0 Mio. auf TEUR 589 verringerten.

Das Finanzergebnis lag bei TEUR -288 (i. V. TEUR -194). Das Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen (TEUR -15) veränderte sich um TEUR 73.

Die Ertragsteuern beliefen sich auf TEUR 443 (i. V. TEUR 445).

Periodenergebnis

In der Berichtsperiode lag das EBIT bei TEUR -816 nach TEUR -639 im Vorjahreszeitraum. Die Differenz ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Währungsgewinnen.

Das den Aktionären der LS telcom AG zuzurechnende Konzern-Periodenergebnis nach Minderheitenanteilen betrug EUR -1,5 Mio. (i. V. EUR -1,1 Mio.), entsprechend errechnet sich ein Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) von EUR -0,26 (i. V. EUR -0,19).

Investitionen

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025/2026 wurden Investitionen in Höhe von EUR 2,2 Mio. (i. V. EUR 2,2 Mio.) getätigt. Darin sind neben aktivierten Eigenleistungen auch Erhaltungs- und Neuinvestitionen in Sachanlagen sowie Nutzungsrechte nach IFRS 16 enthalten.

Entwicklung der Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31.03.2026 lag die Summe der Vermögenswerte bei auf EUR 36,5 Mio. (30.09.2025: EUR 37,8 Mio.).

Die liquiden Mittel reduzierten sich von EUR 5,7 Mio. (Stichtag 30.09.2025) auf EUR 2,8 Mio. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (EUR 2,2 Mio.) sowie Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten, Tilgung von Finanzkrediten und gezahlten Zinsen (insgesamt TEUR 689) zurückzuführen.

Das langfristige Vermögen sank leicht um TEUR 351 auf EUR 21,8 Mio. (30.09.2025: EUR 22,2 Mio.) und entsprach 59,9 % des Gesamtvermögens (30.09.2025: 58,8 %). Die aktivierten Entwicklungskosten lagen bei EUR 10,8 Mio. und die Sachanlagen bei EUR 4,2 Mio.

Das kurzfristige Vermögen lag zum Stichtag 31.03.2026 bei EUR 14,6 Mio. und reflektierte 40,1 % des Gesamtvermögens. Der Rückgang um 6,1 % bzw. um TEUR 951 gegenüber dem Stichtag 30.09.2025 ist durch den Rückgang der liquiden Mittel verursacht.

Entwicklung der Kapitalstruktur und der Verbindlichkeiten

Zum Stichtag der Berichtsperiode lag das Eigenkapital der LS telcom Gruppe bei EUR 13,3 Mio. und damit EUR 1,5 Mio. unter dem Wert in Höhe von EUR 14,8 Mio. zum 30.09.2025, bedingt durch das Gesamtergebnis der Periode von EUR -1,5 Mio. Für die Eigenkapitalquote ergibt sich ein Wert von 36,4 %, nach 39,1 % zum Stichtag 30.09.2025.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen von EUR 12,3 Mio. (Stichtag 30.09.2025) auf EUR 11,5 Mio. (Stichtag 31.03.2026) zurück, im Wesentlichen durch den Rückgang der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten von EUR 9,3 Mio. auf EUR 8,3 Mio.

Die langfristigen Verbindlichkeiten entsprachen 31,5 % der Bilanzsumme (30.09.2025: 32,5 %).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 9,0 % bzw. um TEUR 966 auf EUR 11,7 Mio. Damit betrug der Anteil an der Bilanzsumme 32,1 % (30.09.2025: 28,4 %).

Entwicklung des Finanzmittelfonds

Der negative Cashflow aus operativer Tätigkeit verringerte sich in der Berichtsperiode auf EUR -0,1 Mio. gegenüber dem Vorjahreszeitraum (EUR -1,4 Mio.).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei EUR -2,2 Mio. (i. V. EUR -2,1 Mio.), im Wesentlichen getrieben von Investitionen in die weitere Entwicklung der mySPECTRA Plattform-Komponenten.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von EUR -1,5 Mio. auf EUR -0,7 Mio. Ursächlich hierfür waren geringere Tilgungszahlungen infolge der vollständigen Rückführung eines Darlehens im Vorjahr.

Damit reduzierte sich der Finanzmittelfonds von EUR 5,7 Mio. zu Beginn der Periode auf EUR 2,8 Mio. zum Ende der Periode.

Risiko- und Prognosebericht

Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Hinsichtlich der für den LS telcom Konzern einschlägigen Risiken für die künftige Entwicklung und des im Konzern umgesetzten Risikomanagements wird auf die Ausführungen im letzten Geschäftsbericht 2024/2025 verwiesen.

Nach aktuellem Kenntnisstand, des Auftragsbestands von EUR 36,5 Mio. zum Stichtag 31.03.2026 und basierend auf den bereits im Konzern getroffenen Vorkehrungen, geht das Management davon aus, dass im zweiten Geschäftshalbjahr die Umsatzerlöse im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres steigen werden. Die erwarteten steigenden Umsätze in Kombination mit einem strikten Kostenmanagement sollten im zweiten Geschäftshalbjahr 2025/2026 auch zu einem deutlich verbesserten EBIT führen.

Aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage und der damit verbundenen Priorisierung staatlicher Investitionen im militärischen Bereich sowie infolge der schwachen wirtschaftlichen Dynamik in wichtigen Absatzmärkten der LS telcom Gruppe bleibt das Risiko, dass Umsätze aus bestehenden Aufträgen nicht vollständig im erwarteten Umfang realisiert werden können und potenzielle Aufträge nicht im erwarteten Umfang oder Zeitraum vergeben werden.

In der Summe bestehen nach Einschätzung des Vorstands derzeit keine Risiken, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des LS telcom Konzerns akut gefährden könnten.

Chancen der künftigen Entwicklung – voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Es treffen die im Geschäftsbericht 2024/2025 zu den Chancen der künftigen Entwicklung gemachten Ausführungen unverändert zu.

Trotz der aktuellen Unsicherheiten für das Investitionsverhalten von Behörden und Ministerien in Funkkommunikations- und Frequenz-Managementsystemen, bewertet der Vorstand die Chancen für die künftige Entwicklung des Konzerns weiterhin als sehr gut. Es ist dabei entscheidend, die LS telcom Gruppe auf die beobachteten Veränderungen zu positionieren, da neue Koalitionen sowohl auf Länderebene als auch bei potenziellen Geschäftspartnern entstehen. Dazu gehören beispielsweise die kostensenkende Entwicklungsabteilung in Indien, sowie lokale kleine Zentren bei wichtigen Kundengruppen, um dem „Buy Local“ Gedanken und den Sicherheits-

bedürfnissen dieser Kunden gerecht zu werden. Dies erfordert an manchen Stellen Anfangsinvestitionen, speziell auch durch die Anstellung lokal sicherheitsüberprüften Personals, was jedoch eine notwendige Voraussetzung ist, um lokal Kunden bedienen zu können.

Derzeit findet eine erhebliche Umschichtung der Budgets in Europa und im Nahen Osten statt, weg von rein zivilen Projekten hin zu gemischten oder rein militärischen Projekten. Es war daher wichtig, bereits Lösungen parat zu haben, die nun an die erweiterten Anforderungen im strategischen und taktischen Bereich angepasst werden. Das betrifft insbesondere den Sektor der Frequenzplanungs- und Verwaltungssoftware. Darüber hinaus bietet auch die softwareunterstützte und KI-verstärkte Hardwareseite viele neue Möglichkeiten.

Der Vorstand sieht insbesondere die folgenden drei Wachstumstreiber für die zukünftige Geschäftsentwicklung:

Erstens: LS telcom erwartet weiterhin, dass Regulierungsbehörden und Ministerien im Bereich Telekommunikation trotz der derzeitigen Budgetrestriktionen und der damit einhergehenden Investitionszurückhaltung ihre klassischen Systeme zum Management von Funkfrequenzen und -spektrum, aufgrund der zunehmenden Komplexität und der steigenden Nachfrage nach Spektrumkapazitäten, mittel- und langfristig digitalisieren und durch moderne Software-Systeme ersetzen werden. Mit mySPECTRA hat LS telcom ein weltweit führendes und modernes System hierfür entwickelt. Mit weltweit mehreren hundert Bestandskunden geht LS telcom davon aus, von dem anstehenden Ersatz- und Upgrade-Zyklus in hohem Maße profitieren zu können, wenn auch mit einem größeren zeitlichen Versatz als ursprünglich angenommen.

Zweitens: Die Lösungen von LS telcom sind branchenübergreifend einsetzbar. Gleichzeitig werden Funkfrequenzen und Spektrum-Management-Lösungen in immer mehr Anwendungsbereichen benötigt: Industrie, Transport und Verkehr, Infrastruktur, Sicherheitsbehörden, um nur einige zu nennen. Daher geht der Vorstand davon aus, zunehmend Projekte außerhalb der klassischen Kernmärkte der LS telcom Gruppe gewinnen zu können. Damit werden die Umsatzbasis verbreitert und neue Wachstumsbereiche erschlossen.

Drittens: Die veränderte geopolitische Lage hat weltweit zu einem deutlichen Anstieg der Investitionen in Verteidigung, Militär und den Schutz Kritischer Infrastrukturen geführt. Frequenz-Management sowie sichere und verlässliche Funkkommunikation spielen hierbei eine zentrale Rolle, insbesondere zur Gewährleistung robuster Kommunikationsfähigkeit militärischer und sicherheitskritischer Einheiten im Einsatz. LS telcom erwartet daher mittelfristig eine deutlich steigende Nachfrage in diesem Umfeld. Das Unternehmen hat sein Produktportfolio sowie seine Lösungen für Anwendungen im Bereich Defense und Kritische Infrastrukturen frühzeitig gezielt erweitert und technologisch vertieft und geht davon aus, von dem anstehenden Investitionszyklus in diesen Märkten nachhaltig profitieren zu können.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2025/2026

Der derzeit im Konzern vertraglich gesicherte Auftragsbestand, aus dem sich ab dem Berichtsstichtag neuer Umsatz generieren lässt, beträgt insgesamt EUR 36,5 Mio. (per 30.09.2025 EUR 36,4 Mio.). Eine planmäßige Projektabwicklung angenommen, lassen sich daraus in den verbleibenden zwei Quartalen des Geschäftsjahres noch Umsatzerlöse von EUR 17,0 Mio. (i. V. EUR 16,3 Mio.) erwirtschaften. Darüber hinaus liegen der LS telcom großvolumige Anfragen und potenzielle Zuschläge vor, die im zweiten Halbjahr zu Vertragsunterzeichnungen und darauffolgend zu Umsatzrealisierungen führen sollten.

Unter Berücksichtigung dieser Erwartungen bestätigt der Vorstand die Prognose für das Geschäftsjahr 2025/2026, einen Umsatz in dem Korridor von EUR 37,0 Mio. bis EUR 42,0 Mio. und ein Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) in der Bandbreite von EUR 0,4 Mio. bis EUR 1,6 Mio. zu erzielen.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG sowie diesen nahestehende Personen und die assoziierten Unternehmen der Gruppe.

Im ersten Halbjahr 2025/2026 bzw. 2024/2025 erfolgten folgende Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen:

in TEUR 01.10.2025 - 31.03.2026	Assoziierte Unternehmen	Sonstige	Summe
Umsatzerlöse	41	0	41
Materialaufwand	40	0	40
Sonstige Aufwendungen	10	106	116
bezahlte Leasingraten nach IFRS 16	0	11	11
Forderungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	0	18	18
Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16	0	30	30

in TEUR 01.10.2024 - 31.03.2025	Assoziierte Unternehmen	Sonstige	Summe
Umsatzerlöse	27	0	27
Materialaufwand	55	0	55
Sonstige Aufwendungen	2	103	105
bezahlte Leasingraten nach IFRS 16	0	15	15
Forderungen	11	0	11
Verbindlichkeiten	8	0	8
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	0	11	11
Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16	0	57	57

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart.

Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsorgane

Bei Vorstand und Aufsichtsrat ergaben sich zum 31.03.2026 keine personellen Änderungen.

Die Zahl der Aktien der LS telcom AG, die von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen gehalten werden, ist in der folgenden Tabelle ausgewiesen:

Zahl der Aktien	31.03.2026	31.03.2025
Vorstand		
Dr. Georg Schöne	1.234.843	1.234.843
Dipl.-Ing. Roland Götz	4.148	4.148
Aufsichtsrat		
Dr. Winfried Holtermüller	0	0
Prof. Dr. Winfried Lieber	100	100
Paul de Schrijver	5.773	5.773
Mario Lebherz	5.600	500

Die Gesellschaft hat keine Aktienoptionen ausgegeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lage- und Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lichtenau, 18. Juni 2026

LS telcom Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Georg Schöne Walter Denk Roland Götz

Hinweis

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen und Informationen der LS telcom Gruppe, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind an Formulierungen wie „planen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „anstreben“, „werden“, „einschätzen“, „davon ausgehen“, „Ziel sein“ oder ähnlichen Begriffen zu erkennen. Derartige Aussagen wurden aufgrund der derzeitigen Sachlage und derzeitigen Erwartung getroffen und können von der tatsächlichen Entwicklung sowohl positiv als auch negativ mitunter erheblich abweichen. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage sowohl national als auch international, Änderungen der politischen Rahmenbedingungen, Einführung neuer Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, Änderungen des Investitionsverhaltens in den für die LS telcom Gruppe wichtigen Abnehmermärkten, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Integration von akquirierten Unternehmen sowie weiteren Faktoren. LS telcom übernimmt über bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu korrigieren bzw. zu aktualisieren.

Finanzkalender

Vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2025/2026	Anfang Dezember 2026
Geschäftsbericht 2025/2026	bis zum 31. Dezember 2026
Ordentliche Hauptversammlung in Lichtenau	11. März 2027

Ansprechpartner

Dr. Georg Schöne
Sprecher des Vorstands

Walter Denk
Mitglied des Vorstands

Roland Götz
Mitglied des Vorstands

Luisa Schlenker
Investor Relations

LS telcom AG
Im Gewerbegebiet 31-33
D-77839 Lichtenau
Tel.: +49 (0) 7227 9535 600
Fax: +49 (0) 7227 9535 605
E-Mail: IR@LStelcom.com

Sitz der Gesellschaft: Lichtenau (Baden)
Registergericht: Mannheim (HRB 211164)
Wertpapierkennnummer ISIN: DE0005754402

Bildnachweis: iStock.com; LS telcom AG, Lichtenau